

Stiftung Nazareth
Diakonische Gemeinschaft Nazareth
Nazarethweg 7
33617 Bielefeld



Programm:

09:00 Uhr Ankommen, Anmeldung, Stehkafee
09:30 Uhr Moderation des Workshops: Prof. Dr. Michael Schulz, FH der Diakonie und Diakon Wolfgang Roos-Pfeiffer, Diakonische Gemeinschaft Nazareth

Hausmütter und ihr Beitrag zur Professionalisierungsgeschichte von Pflege

09:55 Uhr Vortrag: Diakonin Dr. Daniela Händler-Schuster, Zürich
10:40 Uhr Statements von ehem. Hausmüttern
11:00 Uhr Austausch und Diskussion
- Kaffeepause -

Entwicklung des Pflegebegriffs in der Pflegeausbildung Sareptas

11:50 Uhr Vortrag: Frau Lautz, Gesundheitsschulen EvKB
12:20 Uhr Statements von Diakonissen
Als Diakonisse Hausmutter in Bethel
12:30 Uhr Kurzvortrag: Rosemarie Hopp-Wörmann
12:45 Uhr Austausch und Diskussion
- Mittagessen -

Wie wir das erlebt haben

14:00 Uhr Kinder von Hauseltern berichten
14:15 Uhr Austausch und Diskussion

Der Bräutekursus für Ehefrauen von Diakonen als institutionelle Hin-führung zur pflegenden Hausmutter

15:00 Uhr Vortrag: Reinhard Neumann, Nazareth
15:20 Uhr Statements von ehemaligen Teilnehmerinnen der Bräutekurse
15:30 Uhr **Austausch und Diskussion**
- Kaffeepause -

16:00 Uhr **Rückmeldung eines Tagungsbeobachters**, Prof. Dr. Michael Löhr, FH der Diakonie

16:15 Uhr **Abschluss und Ausblick**

Im Prinzip familiär

Familie als Konzept in der Geschichte von Diakonie, Pflege und sozialer Arbeit



Workshop 1

Von Bräuten, Hausmüttern und ihren Kindern

Tagung am 9. Mai 2014

Haus Nazareth / Bethel, Nazarethweg 7

Stiftung Nazareth

**Diakonische Gemeinschaft
Ev. Bildungsstätte**

in Kooperation mit:

Fachhochschule der Diakonie

Workshop 1 am 09.05.2014

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schwestern und Brüder,
liebe Interessierte,**

die Familie hat als Leitidee und konstitutives Prinzip in der Diakonie-Geschichte, wie in der Geschichte der sozialen und pflegerischen Arbeit generell eine herausragende Bedeutung. Sie stand Pate sowohl in der Entwicklung pädagogischer und pflegerischer Konzepte als auch in der Strukturierung von Einrichtungen und Anstaltssystemen. Dieses gilt auch und besonders für die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Hier übernahmen Mitglieder die beiden Personengemeinschaften - die Diakonissenschaft Sarepta wie die Bruderschaft Nazareth - wesentliche Rollen und Funktionen in den Einrichtungen der Anstalt. Für die Familienmitglieder Ehefrauen und Kinder bedeutet dies bis weit in die 1980er Jahre hinein, mitleben und -arbeiten in der Einrichtung.

Wie gestaltete sich eigentlich tatsächlich das Leben in diesen Systemen? Welche Aufträge und Erwartungen gab es an die Rollen von Hausmutter und Hausvater und wie wurden diese umgesetzt? Welche Rollen spielten die Personengemeinschaften in der Begleitung und Unterstützung der Familien? Welche Spuren hat dies bei den Familienmitgliedern hinterlassen? Welche Beiträge in der Geschichte der Professionalisierung von Pflege, Pädagogik und sozialer Arbeit lassen sich aus dieser speziellen Konstruktion heute ablesen? Und schließlich: welche Bedeutung hat Familie als helfendes System in der heutigen sozialen und pflegereichen Arbeit?

Wir wollen diesen Fragen in drei Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten nachgehen. Die Workshops dienen dem Dialog zwischen Fachwissenschaft, Fachkräften und Auszubildenden / Studierenden sowie unmittelbar beteiligten Personen: Hausmüttern, Hausvätern und ihren Kindern.

Wir freuen uns auf einen intensiven Austausch!

Von Bräuten, Hausmüttern und ihren Kindern

Frauen kam in der Diakonie, besonders in der sich entwickelnden und professionalisierenden Pflege besondere Bedeutung zu. Als Hausmütter waren sie in der Regel in der Hauswirtschaft tätig, prägten das Milieu und die unmittelbare Pflege an Patienten bzw. Heimbewohnern. Die Rollen von Hausmüttern in den Einrichtungen Bethels waren sehr vielfältig. Unterschiedlich waren auch die Aufträge von Diakonen-Ehefrauen und Diakonissen in der Hausmutterfunktion. Schließlich bietet der Vergleich zu Rollen und Aufträgen von Frauen in der sich professionalisierenden Krankenhauspflege interessante Erkenntnisse.

In diesem ersten Workshop unserer Reihe stellen wir die Frauen in den Mittelpunkt. Ihre Beiträge zur Entwicklung der Institutionen und Professionen wollen wir hervorheben, sowohl durch fachwissenschaftliche Beiträge als auch in dem wir Frauen selbst aus Ihren Erfahrungen berichten lassen. Wir spannen dabei den Bogen von der Pflege in Krankenhäusern bis zu Einrichtungen der Behindertenhilfe, Altenhilfe und Psychiatrie. Wir nehmen bei diesem Workshop auch die Erfahrungen von Kindern aus Hauselternfamilien mit in den Blick.

Kosten:

15,--€ Teilnahmegebühr für Verpflegung (Tageskasse)

Nächste Veranstaltungen:

- Workshop 2: Von Patriarchen, Hausvätern und ihren Familien (vorauss. Mai 2015)
- Workshop 3: Von der Renaissance der Familie als helfendes System im 21. Jahrhundert (Herbst 2015)

Rückfragen an:

Wolfgang Roos-Pfeiffer
Diakonische Gemeinschaft Nazareth
Tel.: 0521 144-4152
E-Mail: gemeinschaft-nazareth@bethel.de

Anmeldung

Ich melde mich (bis 10.04.2014) zur Fachtagung
Von Bräuten, Hausmüttern und ihren Kindern
verbindlich an:

Name:

Vorname:

Alter:

Straße / Nr.

Postleitzahl Ort
.....

Telefon

E-Mail

Einrichtung / Schule / Hochschule / Gemeinschaft:
.....

Ort

.....
Datum Unterschrift